

REISE
UND
PREISE

November/Dezember/Januar · 4-2023 € 7,00

Schweiz CHF 10,50 · Österreich € 7,50 · Belgien € 7,60 · Niederlande € 7,60 · Luxemburg € 7,60 · Italien € 7,90 · Spanien € 7,90

REISE UND PREISE

DEN TRAUMURLAUB PERFEKT PLANEN.



TOSKANA

**BALSAM FÜR
DIE SINNE**

**REISETRENDS
2024**

**15 INSIDERTIPPS
FÜR INDIVIDUALISTEN**

THAILAND

**DIE TOP 10
IM NORDEN**



SÜDFRANKREICH

**ZUR MIMOSENBLÜTE
AN DIE CÔTE D'AZUR**

Während es hierzulande noch kalt ist, kommen an der Côte d'Azur Frühlingsgefühle auf. Die Mimosen blühen – ein goldgelbes Farbspektakel.



AFRIKA

**UNTERWEGS IM
WILDEN SÜDEN**

Im Geländewagen von Kapstadt nach Windhoek – das ist ein Reisetraum der ganz besonderen Art. Nicht nur für Abenteurer.

EXTRA

> **TOBAGO** Nonstop ins Karibik-Paradies > **EDINBURGH** Kein bisschen kleinkariert
> **URUGUAY** Südamerika mal anders > **GRAN CANARIA** Abseits der Touristenmassen

DIE TOP 10 IM NORDEN THAILANDS

Eine Reise in die nördlichen Provinzen des Königreiches ist ein Tipp für Naturfreunde, Aktivurlauber und Kulturinteressierte. Zu entdecken gibt es eine abwechslungsreiche, üppig grüne Landschaft, die Kultur der Bergstämme, spannende Orte und authentisches Alltagsleben.



VON SANDRA WOHLFART

Lanna, das »Land der Millionen Reisfelder« im Norden Thailands, war einst ein eigenes Königreich, mit eigener Schrift und eigener Sprache. Noch bis Ende des 19. Jh. war Lanna weitgehend autonom und bis heute unterscheidet es sich vom Rest des Landes. Mancherorts meint man, in einer Zeitmaschine zu sitzen – selbst in der großen Stadt Chiang Mai. Schön ist ein Spaziergang durch das Viertel Wat Ket mit den Kolonialstilhäusern und den vielen Cafés und Restaurants am Ostufer des Flusses Ping, der die Stadt durchfließt. Bei einem *High Tea* im stilvollen Luxushotel »137 Pillars House« taucht man ein in das ausgehende 19. Jh., als der Holzhandel mit Burma blühte und Engländer die Stadt für sich entdeckt hatten.

Chiang Mai war und ist ein Schmelztiegel der Kulturen. Sonntags, wenn in der Altstadt der für Thailand typische



Viel filigrane Handarbeit steckt in der traditionellen Kleidung der Hmong-Frauen

Walking Street Market stattfindet, wird es voll. Dann bauen Händler ihre Stände auf, die Tempelhöfe an der Rachadmoen Road werden zu brodelnden Garküchen und die Massen schieben sich durch die Gassen. Am Fuß des Doi Suthep, unweit vom hippen Ausgehviertel Nimmanhaemin, steht im Künstleratelier »Haus der hundert Türen« (*Roi Dvarapala Ban Devalaya*) ein riesiger *Ganesha* (indischer Elefantengott) aus Holz und man flüstert seinem Reittier, einer Maus-Statue, seine geheimsten Wünsche zu, während man die Kunstwerke der lokalen Künstler begutachtet. Im dazugehörigen Café wird eine gut gekühlte Kokosnuss serviert.

Zu sehen und zu genießen gibt es viel in Chiang Mai – und nicht nur dort.

Unsere Autorin, die seit vielen Jahren in Nordthailand lebt, stellt Ihnen die zehn Hotspots der Region vor und entführt Sie in eine Welt abseits des Strandtourismus. Sie schlägt Ihnen drei unterschiedliche, erlebnisreiche Routen vor.



Reisterrassen und dschungelbedeckte Berge: typisch für den Norden Thailands

CHIANG MAI

Die Rose des Nordens

Chiang Mai, die ehemalige Hauptstadt des Lanna-Reiches und mit 200.000 Einwohnern größte Stadt des Nordens, ist Dreh- und Angelpunkt aller Reisen in der Region. Chiang Mai bietet viel fürs Auge und eine lässige Atmosphäre. Es macht Spaß, durch die schmalen Gassen der Altstadt zu streifen, die zu klein für Autos sind, durch das muslimische Viertel zu schlendern und schnell eine *Khao Soi* mit Rindfleisch an einer Garküche zu essen. Gleich danach kann man sich durch einen indischen Sikh-Tempel führen lassen, daneben steht ein chinesischer Schrein. Und der Kirchturm ist aus dem Stadtbild auch nicht wegzudenken. Auf dem *Warorot*-Markt in Chinatown trifft man bunt gekleidete Bergvölker nebst Einheimischen und Touristen, die sich an dem bunten Farbenspiel mit gezückter Kamera erfreuen. Getrocknete Früchte, frisches Obst und Gemüse konkurrieren mit Kleidern, Blumen und Girlanden. In Chiang Mai kann man im Luxushotel absteigen oder im einfachen Hostel, in sternegekrönten Restaurants speisen oder an der Garküche. Unzählige Coffee Shops bieten regional angebauten Kaffee an, und seit Marihuana legalisiert wurde, sprießen die Cannabis Shops wie Pilze aus dem Boden.

TIPP Zum Essengehen empfiehlt sich das »Kiti Panit«. Das erste Kaufhaus der Stadt ist heute zu einem schmucken Restaurant mit regionalen Spezialitäten umgebaut worden (Auberginen-Relish mit Gemüse € 4,50, www.kitipanit.com). Richtig gutes deutsches Frühstück gibt es in der »Chiang Mai Breakfast World« in der Altstadt (ab € 6,60, www.chiangmaibreakfastworld.com). Das »Riverside« im Viertel Wat

Ket am Fluss hat täglich Live Bands und gutes Thai-Essen (www.theriversidechiangmai.com).

Nicht zuletzt ist Chiang Mai mit seinen vielen Tempeln und Museen ein Mekka für Kulturbegeisterte. Auch erklärte Tempelmuffel sind hier schon schwach geworden.

Ausflugsziele in der Nähe gibt es reichlich. Eine Fahrt zum Stausee Mae Ngat Dam mit einer Übernachtung auf dem »Mountain Float«, einer schwimmenden Bungalowanlage auf dem See, ist ein Erlebnis (für 2 Pers. € 132, www.mountainfloatchiangmai.com). Amusement verspricht eine Tour durch den *Erotic Garden* (€ 8) in Mae Rim mit seinen Skulpturen. Im Schirmemacher-Dorf Bosang kann man im *Umbrella Making Center* (www.handmade-umbrella.com) den Arbeitern bei der kunstvollen Herstellung und Bemalung der Sonnenschirme über die Schulter schauen und sich bei Gefallen auch einen Schirm nach Hause schicken lassen. In Doi Saket lässt sich in der Töpferei *Baan Celadon* nicht nur *Celadon*-Keramik erwerben, sondern auch selber Hand anlegen (www.chiangmaiceladon.com).

Übernachten

+++ Eine Oase der Ruhe mitten in der Stadt ist das gemütliche »Baan Saen Fang« mit seinen fünf großen Bungalows samt Pool (www.baansaenfang.com, +66-53-251 500, Bungalow ab € 63 ÜF). Online Bungalow ab € 52, Trip.com.

LUXUS Im »Anantara Resort Chiang Mai« am Fluss dient das ehemalige englische Konsulat als Restaurant (www.anantara.com, +66-53-253 333, EZ/DZ ab € 419 ÜF).

Foto: Tapanuth Terboonvanich / Alamy Stock Photo

i DIE 5 SCHÖNSTEN TEMPEL IN CHIANG MAI

> Im **Wat Chedi Luang** kann man sich mit den Mönchen unterhalten und viel über die buddhistische Religion erfahren.

> Die ehemalige Prinzenunterkunft **Wat Inthakin** ist aus Teakholz im typischen Lannastil gebaut.

> Der **Wat Lok Moli** mit seinen Stehlen aus dem 13. Jh. ist besonders zum Lichterfest *Loi Krathong* im November aufwendig geschmückt.

> Zum **Wat Jed Yod**, dem »Tempel der 7 Spitzen«, kommt kaum ein Tourist. Er ist dem Mahabodhi-Tempel in Indien nachempfunden, in dem Buddha seine Erleuchtung erfuhr. Eine Oase der Ruhe.

> Zum **Wat Ket Karam** am Ostufer des Ping River gehören ein Museum und ein schönes Teakholzgebäude.



Mönche beten am Wat Phra That Doi Suthep, dem Wahrzeichen von Chiang Mai

ROUTE 1: WESTLICH VON CHIANG MAI

PAI

Hängematten-Mekka des Nordens

Pais Lage ist fantastisch: auf einem Hochplateau in den Bergen, umgeben von Reisfeldern. Früher eine Backpacker-Hochburg, ist das Örtchen heute ein Magnet für Touristen aller Budgets und auch bei Thais sehr beliebt. Wenn im Winter die Temperaturen nachts auf sechs Grad runtergehen, sind an



Dieser schier endlose Bambussteg durchzieht die weitläufigen Reisfelder in der Umgebung von Pai

den Wochenenden Thais in Fellstiefeln und Pudelmützen zu beobachten, die ihre warm angezogenen Schoßhündchen in Wägelchen durch die allabendliche *Walking Street* schieben. Dort lässt sich *Street Food* aller Art probieren. Wer ein »richtiges« Restaurant sucht: Italienische Küche und gute Weine hat das »Witching Well« (z. B. *Spaghetti alle vongole* € 7,40). Vis-à-vis im »Blue Ox« gibt's saftige Steaks und Thai-Gerichte (z. B. Filetsteak € 8,70).

Pai hat coole Restaurants, Bars und Hotels, sich aber trotzdem seine Holzhausromantik bewahrt. Betonhochhäuser gibt es keine. Die Atmosphäre ist locker – und seit Cannabis legal ist, entspannen manche Backpacker auch gern mal bei einem Joint in der Hängematte. So mancher bleibt hier länger hängen als geplant. Die Umgebung lädt zu

zahlreichen Ausflügen ein. Im chinesischen Dorf Baan Santichon snacken die Besucher geröstete Maroni und posieren für Fotos in chinesischen Gewändern. Beliebt ist auch ein Besuch am Pai Canyon samt Spaziergang über die *World War II Memorial Bridge*, an der sich Souvenirverkäufer positioniert haben. Sich aufwärmen kann man beim Bad in den *Tha Pai Hot Springs*. Mit einem Leihwagen oder einem Scooter lässt sich die Umgebung gut erkunden.

Übernachten

+++ Im Zentrum bietet das »Pai Village Boutique Resort« hübsche Bungalows verschiedener Kategorien in einem tropischen Garten und einen Pool (www.paivillage.com, +66-53-698 152, Bungalow ab € 85 ÜF). Online Bungalow ab € 77 ÜF, *Agoda*.



Die Walking Street bietet kulinarische Vielfalt

DOI INTHANON

Das Dach Thailands

Immergrüner Regenwald, raue Wasserfälle, ein Meer aus Orchideen und Bougainvilleas und kühle, klare Luft: Das erwartet die Besucher auf dem höchsten Berg Thailands, dem 2.565 Meter hohen Doi Inthanon. Besonders in den Wintermonaten zieht er viele Touristen an. Zum Gipfel führt eine gut ausgebaute Straße. 200 Meter unterhalb wurden zu Ehren von König Rama IX und Königin Sirikit Pagoden gebaut, von deren Terrassen sich wunderbare Ausblicke auf den umgebenden Nationalpark bieten.

Auch in der trockenen Jahreszeit rauschen Wasserfälle in die Tiefe. Besonders sehenswert ist der Watchirathan Waterfall am KM 22. Wer sich abkühlen möchte, kann dort im 20 Grad kalten Wasser baden. **TIPP** Wandervogel aufgepasst: Am KM 42 hinter dem Park-



Sieht aus wie gemalt, ist aber echt: Abendstimmung am Doi Inthanon

platz beginnt der *Kew Mae Pan Nature Trail*: Von November bis Mai kann man sich mit lokalem Guide auf eine zwei- bis dreistündige

Wanderung machen, vorbei am Wasserfall Mae Pan – die Mühen werden von toller Aussicht gekrönt.

MAE HONG SON

Die Stadt der drei Nebel

800 Kurven sind es von Pai in die verschlafene Provinzhauptstadt Mae Hong Son. Die »Stadt der drei Nebel« liegt malerisch am Rande der Shan-Bergkette, ideal für Ausflüge in die Berge. Ein toller Blick auf Ort und Umgebung bietet sich vom Café des Wat Phrathat Doi Kong Mu auf einem Hügel im Westen der Stadt. Dessen weißen Chedi sieht man schon von Weitem. Die beiden im burmesischen Stil erbauten Tempel *Wat Chong Klang* und *Wat Chong Kham* am Jongkam-See im Zentrum werden abends angestrahlt und geben ein schönes Fotomotiv ab. Zum Sonnenuntergang werden am See Garküchen aufgebaut – ein kulinarisches Fest!

Wie auch in Pai gehören die Menschen der *Lisu* und *Hmong* in ihren farbenfrohen Trachten zum Straßenbild. Wer Nachtleben sucht, ist in Mae Hong Son fehl am Platz, hier herrscht Ruhe pur. Am frühen Morgen laufen Mönche mit ihren Opferschalen im aufsteigenden Nebel über die *Bamboo Bridge*, die sich über Reisfelder schlängelt – ein magischer Anblick! Auf einem Bambusfloß kann man sich über den stillen Pang-Sang-Oun-See rudern lassen (1 Std, für 2 Pers. € 10,50). Im Dorf am See laufen Hühner, spielen Kinder im Sand und die Häuser sehen aus wie vor 50 Jahren. Auf dem Weg zum See lohnt sich ein Stopp im *Bamboo Complex*, einem Bambuswald, durch den ein Lehrpfad führt (1 km).

Ein Muss ist auch ein Ausflug ins chinesische Dorf Baan Rak Thai, in dem Tee angebaut wird und viele Läden Tee und Zubehör verkaufen. Eine außergewöhnliche Spezialität lässt sich in der *Lee Winery* probieren: Tee-

blatt-Salat (€ 4). Beim Blick auf die Teehänge und die Häuser im chinesischen Stil fühlt man sich wie in China.

Übernachten

+++ Das »Fern Resort«, gelegen ca. 6 km außerhalb, bietet einen Shuttleservice in den Ort. Die Bungalows sind aus Naturmaterialien gebaut (www.fernresort.info, +66-53 686 110, Bungalow ab € 39 ÜF). Vom Resort führt ein schöner Wanderweg in die Natur. Online Bungalow ab € 47 ÜF, [Booking.com](https://www.booking.com).



Typisch für die Bekleidung der Lisu-Frauen sind die knalligen Farben



Wat Phrathat Doi Kong Mu: Flankiert von kolossalen Löwenfiguren bietet sich ein fantastischer Blick auf die Landschaft und den Ort Mae Hong Song

ROUTE 2: NORDÖSTLICH VON CHIANG MAI

PHAYAO

Kleine Stadt am großen See

Phayao liegt an einem großen, nur andert-halb Meter tiefen See, malerisch umgeben von Bergen und Reisfeldern. Besonders schön ist es, zum Sonnenuntergang die Promenade entlangzuschlendern und in einem der zahlreichen Restaurants Fisch zu genießen. Boote fahren von der Promenade zum *Wat Tilok Aram*, dem kleinen Inseltempel mitten auf dem See (€ 2,60/Pers.). Frühmorgens lohnt ein Besuch des Marktes, wo



Gemüse und exotische Früchte um die Wette leuchten.

Ein Stück außerhalb steht auf einem Hügel der *Wat Analayo*, ein mystischer Ort mit Aussicht. Der marmorne Chedi ist im Khmer-Stil erbaut.

Übernachten

+++ Das »Phuglong Luxury Hotel« direkt am See von Phayao hat moderne Zimmer mit Panoramafenstern (+66-54-481 915, EZ/DZ € 42 ÜF über [Trip.com](https://www.trip.com)).

Wat Tilok Aram: Der kleine Tempel mit seiner Buddha-Statue steht auf einer schwimmenden Plattform mitten im See

NAN

Abgelegene Provinz für Entdecker

In Nan ist alles kompakt. Hier liegen die wichtigsten Tempel in der Innenstadt, es fährt sogar ein kleiner Bus von einem zum anderen. Die Provinz an der laotischen Grenze wird meist von Thai-Touristen angesteuert, die *Wat Phumin* und die umliegenden Tempel besuchen. In den letzten Jahren kommen aber auch mehr und mehr ausländische Individualtouristen, bietet die Stadt doch Ruhe fernab vom Massentourismus. Architektonisch mischen sich in Nan Holz-Elemente aus der Lannakultur, Steingebäude, und von den *Thai Lue* geprägten Wandmalereien, einem ursprünglich aus Yunan kommenden Bergvolk. Am Nan River, auf dem alljährlich im Oktober/November ein Drachenbootrennen stattfindet, stehen zahlreiche Restaurants. **TIPP** Das einfache



In der idyllischen Berglandschaft der abgelegenen Provinz Nan ist man weit weg von Touristenmassen

»Huen Horm« serviert sehr gute nordthailändische Spezialitäten (z. B. *Gaeng Hung Lay*, ein Schweine-Curry, für € 4).

Wer in der abgelegenen Region unterwegs ist, sollte auf jeden Fall in den *Doi Phu Kha National Park* fahren, in den sich eine gut ausgebaute Straße wie eine Achterbahn bis auf 1.735 m hochschraubt. Auf dem Weg in den Park lohnt sich ein Abstecher in die *Nan Art Gallery*, ein schön angelegtes Areal mit bemalten Bäumen und Bildern und Skulptu-

ren lokaler Künstler. Im *Cocoa Valley Resort* weiter westlich erfährt man alles über Schokolade und kann bei einem Workshop welche selber machen (www.cocoaalleygroup.com).

Übernachten

📍📍 Das kleine »Phumin Place Hotel« im Zentrum hat schöne Zimmer im modernen Lannastil und nette Besitzer (<https://phumin-place-hotel.business.site>, +66-095 450 0544, EZ/DZ ab € 47 ÜF).

CHIANG RAI

Kunst und Kultur im hohen Norden

Chiang Rai mausert sich, ist mit knapp 80.000 Einwohnern aber deutlich kleiner als Chiang Mai. Die Stadt selbst ist schnell erkundet, die Gegend um den goldenen Uhrenturm ist die Ausgehmeile. Auf dem Nachtmarkt finden sich die meisten Touristen unter ihresgleichen. Neben Kleidern und Souvenirs gibt es dort auch einen netten Food Court und Livemusik.

Bekanntestes Bauwerk ist der berühmte »Weiße Tempel« etwas außerhalb der Stadt, kein Tempel, sondern ein Museum mit imposanter Architektur und Pop-Kultur-Elementen (Eintritt € 4). Im Freilichtmuseum *Baan Dam* (€ 2) sind viele Häuser in verschiedenen

thailändischen Stilen und Installationen des kürzlich verstorbenen Künstlers Tawan Duchanee zu sehen. Vom Kopf der Fruchtbarkeitsgöttin im *Wat Huay Pla Kang* hat man einen tollen Ausblick.

Chang Rai hat viele nette Cafés und Restaurants. Authentische indische Gerichte serviert das »Acha Restaurant« im Zentrum (z. B. *Chicken Vindaloo* € 5,30).

Wer eine Tour zum Goldenen Dreieck machen will, sollte auf dem Weg unbedingt auf den *Doi Thung* fahren und die königlichen Gärten besuchen sowie den königlichen Palast. Im Goldenen Dreieck setzt man sich am Mekong in eines der Restaurants am Fluss und schaut dem bunten Treiben zu. Ein Muss ist ein Besuch im Museum *Hall of Opium* (€ 5,30), gegenüber vom »Anantara Golden Triangle Resort«. Mit dem Speedboot lässt sich eine Fahrt auf dem Mekong zu einer kleinen Insel in Laos unternehmen (€ 9/Pers.). In Chiang Saen, ein paar Kilometer weiter, kann man durch den Ort radeln und Ruinen aus der Sukhothai-Periode besichtigen.

Übernachtung

📍📍📍 Ein gemütliches Resort mit Bungalows direkt am Fluss, einem guten Restaurant und einem schönen Pool ist »The Legend Chiang Rai« (www.thelegend-chiangrai.com, +66-53-910 400, EZ/DZ 105 ÜF).



Bootsabfahrtspunkt für die Flussüberquerung nach Laos im Goldenen Dreieck

Rund um den goldenen Uhrenturm liegt die Ausgehmeile von Chiang Rai



Besucherandrang am »Weißen Tempel«

SO ORGANISIEREN SIE IHRE REISE

i TOURENKOMBINATIONEN

DIE ANREISE

Von Bangkok nach Chiang Mai fliegen u. a. *Bangkok Airways, Thai Smile, Thai Vietjet* (inkl. 20-kg-Koffer ab € 36 oneway). Alternative ist der Zug (1. Klasse Sleeper ab € 39, unbedingt im Voraus reservieren: www.railway.co.th oder <https://12go.asia/de/>).

DIE WESTROUTE

Chiang Mai – Pai (125 km) – Mae Hong Son (114 km) – Doi Inthanon (228 km) – Chiang Mai (100 km).

Die Route ist für Selbstfahrer bequem machbar. Das Auto oder Motorrad wird in Chiang Mai übernommen und wieder abgegeben. Ein Traum für Motorradfahrer ist die Strecke von Chiang Mai über Pai nach Mae Hong Son mit ihren legendären 1.864 Kurven. Zwischen Chiang Mai, Pai und Mae Hong Son verkehren auch Minibusse (von der Arcade Bus Station in Chiang Mai mit *Prempreacha Transport*, von 7–16 Uhr stündlich, www.prempreachatransports.com, € 4/Strecke). Der Nationalpark Doi Inthanon lässt sich auch gut im Rahmen eines Tagesausflugs von Chiang Mai besuchen (organisierte Tour ab € 53/Pers., www.green-trails.com).

DIE NORDOSTROUTE

Chiang Mai – Phayao (150 km) – Nan (160 km) – Chiang Rai (230 km).

Eine ideale Strecke für Selbstfahrer, da Mietwagen bei *Hertz Thailand* in Chiang Mai übernommen und in Chiang Rai abgegeben werden können. Von Chiang Rai könnte man dann per Flieger gen Süden starten, um einen Badeurlaub anzuhängen. Natürlich kann man auch wieder nach Chiang Mai zurückfahren (180 km).

Die Etappen sind auch mit Bussen von *Greenline* machbar (Ticket ab € 7). Am besten am Arcade Bus Bahnhof in Chiang Mai informieren, denn die Website www.greenbusthailand.com ist nur auf Thai, oder auf <https://12go.asia/de/>.

DIE SÜDOSTROUTE

Sukhothai – Phrae (140 km) – Lampang (100 km) – Chiang Mai (90 km).

Diese Strecke ist unser Tipp für Bahn-Fans. Zugverbindungen gibt es von Bangkok nach Phitsanulok, dort nimmt man den Bus nach Sukhothai. Alternativ direkt von Bangkok nach Sukhothai per Bus (6–7 Std., ab € 9) oder Flugzeug (mit *Bangkok Air*, ab € 50). Der



Bahnhof von Phrae liegt in Den Chai, von dort geht es mit *Grab-Taxi* oder beim Hotel gebuchten Transfer nach Phrae. Zugtickets gibt es unter www.railway.co.th (Etappen jeweils € 6–7).

Überlandbusse fahren ebenfalls ab Sukhothai (am Busbahnhof in New Sukhothai



Motorradfahrer kommen im kurvenreichen Norden Thailands voll auf ihre Kosten

nachfragen, Preis bis Chiang Mai ca. € 20). Natürlich ist die Route auch für Selbstfahrer geeignet, dann allerdings ab/bis Bangkok oder Chiang Mai, denn hier muss der Leihwagen an der Anmietstation zurückgegeben werden.

DAS PASSENDE FAHRZEUG

Mietwagen: Internationale Anbieter wie *Europcar* und *Hertz* befinden sich an den

Flughäfen. *Hertz* bietet zwischen Bangkok, Chiang Mai und Chiang Rai auch Einwegmieten an (ab € 29/Tag, www.hertzhailand.com).

Einen sehr guten Service in Chiang Mai bietet *JR Car Rental* (jrcarrentcnx@gmail.com, Auto ab € 24/Tag).

Wagen mit Fahrer: sind buchbar z. B. bei *Oriental Escape* (www.orientalescape.com): 7 Tage Standardfahrzeug für 2 Personen inkl. Fahrer und 350 km/Tag für € 658. Touren ab Chiang Mai organisiert Khun Kwan (+66-933 049 183); ab € 40/Tag zzgl. Benzin.

Scooter: kann man in jeder Stadt mieten (ca. € 6,60/Tag).

Motorrad: Chiang Mai hat eine große Auswahl an Vermietungen. Bei *CP Bike For Rent* kann man »Big Bikes« mieten (ab € 40/Tag, www.cpbigbikechiangmai.com).

Grab-Taxi: Wer vor Ort nicht selbst fahren will, nimmt sich in den Städten ein *Grab* (einfach die App runterladen und los geht's).

PERFEKT GEPLANT MIT REISE:PREISE

Ob Hotel, Flug, Mietwagen oder Pauschalreise. Wir weisen Ihnen den Weg zum günstigsten Anbieter.



www.reise-preise.de/thailand

ROUTE 3: SÜDÖSTLICH VON CHIANG MAI

SUKHOTHAI

Die Wiege Thailands

Der gepflegte *Historical Park* von Sukhothai mit seinen verwunschenen Tempelruinen, Buddha-Fresken und Wasserflächen ist ein Muss auf einer Reise durch den Norden (Eintritt € 8). Je nach Gusto kann man das 75 km² große Areal zu Fuß, per Tuk-Tuk oder Fahrrad, E-Bike oder E-Tuk-Tuk erkunden. In Sukhothai, gegründet 1238, wurde der erste König Thailands gekrönt. 200 Jahre dauerte die Blütezeit der Stadt. Jeder Stein erzählt Geschichte. Die Ausgrabungen sind noch nicht abgeschlossen, hier und da kann man Archäologen über die Schulter schauen. **TIPP** Ein Highlight ist die »Sunset Tour« von *Sukhothai Bicycle Tour*, hier lernt man das ländliche Leben Sukhothais kennen (€ 34, www.sukhothaibicycletour.com).

Die quirlige Provinzhauptstadt New Sukhothai liegt zwölf Kilometer vom Park entfernt. Hier findet man Märkte, Essensstände, einen Nachtmarkt am Samstag und

Geschäfte für den täglichen Bedarf.

Für Geschichtsfans ein Muss ist ein Abstecher in den ruhigen *Si Satchanalai Historical Park* 60 Kilometer nördlich von Sukhothai. Hier ist man fast immer allein und kann in aller Ruhe unter Schatten spendenden Bäumen die Ruinen der alten Prinzenstadt erforschen.

Übernachten

+++ Das familiäre »Sawasdee Sukhothai Resort« ganz in der Nähe des Parks bietet acht große Bungalows in einem tropischen Garten mit Pool und gratis Fahrräder (www.sawasdeesukhothai.com, +66-88-559 9089, Bungalow ab € 47 ÜF). Online DZ ab € 39 ÜF, *Agoda*.

+++ Einen großen Pool hat das gediegene »Sriwilai Sukhothai Resort & Spa« (www.sriwilaisukhothai.com, +66-55-697 445, EZ/DZ ab € 87 ÜF). Online DZ ab € 74 ÜF, *Vio.com*.



Das Kolonialstilhaus »Baan Vonburi« in Phrae mit seinen verschnörkelten hölzernen Verzierungen im Gingerbread-Stil



Spende an buddhistische Mönche während der täglichen Morgenzeremonie in Sukhothai



Buddha-Statue im Wat Mahathat. Der Tempel stammt aus dem 13. Jh. und steht im Zentrum des Sukhothai Historical Park. Im Sukhothai-Königreich war er der wichtigste Tempel

PHRAE

Zuckerbäckerstadt mit Charme

Das verschlafene Städtchen ist ein wahrer Hingucker. Der Tourismus steckt hier noch in den Kinderschuhen. Die kleine, von einer Stadtmauer umgebene Altstadt kann man leicht zu Fuß erkunden. Hier finden sich gut erhaltene Kolonialstil-Häuser, besonders schön das *Baan Vonburi* mit seinen verschnörkelten hölzernen Verzierungen im Gingerbread-Stil. Gleich daneben steht der Wat Phong Sunan mit vielen goldenen Spitzen und einer riesigen goldenen Schildkrötenkulptur. Samstags findet um den Uhrenturm die Walking Street statt.

Ein Ausflug lohnt in den *Phae Muang Phi National Park* mit seinen steil aufragenden Karststeinfelsen.

Übernachten

++ Mitten in der Stadt liegt das moderne kleine »Hug Inn Phrae« (<https://huginnphrae.com>, +66 62 572 0077, EZ/DZ ab € 24 ÜF).

LAMPANG

Zurück in die Vergangenheit

Mit der Dampflok auf dem Vorplatz wirkt der Bahnhof von Lampang wie die Kulisse aus einem alten Film. Blumengeschmückte Pferdekutschen, in der Stadt gängige Transportmittel, bieten sich für eine stimmungsvolle Stadtrundfahrt an (€ 10,50/Std., max. 2 Pers.). Schön sind die gut erhaltenen Häuser aus der Blütezeit Lampangs zum Ende des 19. Jh., als der Teakholzhandel boomte. Besonders beeindruckend ist das in einem kleinen Park in Flussnähe gelegene Teakholzgebäude *Baan Louis*, in dem einst Louis Leonowens wohnte. Er war der Sohn von Anna Leonowens, die über ihre Tätigkeit als Englischlehrerin am königlichen Hof (1862–67) ein Buch schrieb, das unter dem Titel »Anna und der König von Siam« mehrmals verfilmt wurde. Erbaut im filigranen Zuckerbäckerstil, halb Stein, halb Holz, sind auch die Häuser an der Ko Ta Road eine Augenweide. Samstags wird hier der Markt aufgebaut, an dem Essen und jede Menge Kunsthandwerk angeboten werden. Schönen Schmuck aus Leder gibt es bei *Papa Craft*. Auch ein Blick in das *Lampang Arts Center*, das in einem typischen Lanna-Holz-

haus untergebracht ist, lohnt sich.

Wer gepflegt essen gehen möchte, geht ins Restaurant »Baan Phraya Suren by Madam Musur«: Die Gäste sitzen unter einem großen Kronleuchter, genießen feine Thai-Küche (z. B. rotes Entencurry mit Lychee, € 6,60) und zum Dessert hausgemachte Kuchen mit Kaffee- und Tee-Spezialitäten.

Interessant ist eine Führung in der Manufaktur *Dhanabadee Ceramic* (www.dhanabadee.com), wer Lust hat, kann auch an einem Workshop teilnehmen.

Der riesige Stausee Kee Lom Dam liegt eingebettet zwischen dicht bewaldeten Karst-



Auf dem Samstagsmarkt kann man sich nach getaner Sightseeing-Tour mit Köstlichkeiten versorgen

felsen. Am Bootsanleger in Ban Sa am westlichen Ufer liegen schwimmende Restaurants.

Übernachtung

+++ Eine Oase der Ruhe und eine Sehenswürdigkeit ist das Holzhaus »The Riverside Guest House« am Fluss (www.theriverside-lampang.com, +66-54-227 005, EZ/DZ mit Flussblick ab € 32 ÜF). Fürs Wochenende reservieren! Online Bungalow ab € 21 ÜF, *Agoda*.

INFO

NORDTHAILAND

Größte Stadt: Chiang Mai (300.000 Einw.), **Zeitverschiebung:** im Winter +6 Std., im Sommer +5 Std., **Netzspannung:** 220 V, kein Adapter erforderlich

REISEPLANUNG

Einreise

Deutsche, Österreicher und Schweizer brauchen für einen Aufenthalt von bis zu 30 Tagen kein Visum (www.thaiembassy.de).

Geld

Der Thai-Baht steht bei € 1 = 38 Baht (9/2023).

FLÜGE BUCHEN

Saudia und *Air China* fliegen ab € 550 nach Bangkok. Der Anschlussflug nach Chiang Mai kostet oneway ab € 30. Gute Preise hat derzeit auch *Singapore Airlines* (ab € 654). Ein Durchgangsticket nach Chiang Mai mit *Thai Airways* kostet ab € 878 (Gabelflug ab € 856).

FLUG AB € 610

World-Of-Flights.de

Reisezeit

Klimatisch am angenehmsten ist es zwischen November und Anfang März, dann liegen die Temperaturen tagsüber bei 23–28 °C und nachts bei 13–20 °C. Von März bis Ende April ist es zu heiß, von Mai bis Oktober kann es viel Regen geben.

Unterkünfte

Chiang Mai und Chiang Rai haben von Hostels bis zu Luxusresorts alles zu bieten. In Pai gibt es viele Bungalowanlagen mit Flair, aber auch Gästehäuser, das Preisniveau ist niedriger. In den anderen Orten findet man gute Mittelklassehotels, Gästehäuser und individuelle Bungalowanlagen. Einfache Gästehäuser nehmen pro Doppelzimmer € 15–20, Hotels ab € 30. Wer einen höheren Standard möchte, sollte

mit € 50 rechnen, 4-Sterne-Hotels gibt es ab € 90, echten Luxus ab € 150.

Essen & Trinken

Garküchen verlangen € 1–1,30 für Tellergerichte, Restaurants ab € 3. Beliebt sind besonders in der kalten Jahreszeit Kohletischgrills (*all you can eat* ab € 3,50). Internationale Gerichte sind teurer (ab € 4,50). Softdrinks kosten € 0,80, ein Bier (0,6 l) ab € 2,50.

Reiseführer

Von R&P-Autorin S. Wohlfart: »Thailand der Norden«, *Michael Müller Verlag* € 2023, € 22,90.

PREISNIVEAU

DOPPELZIMMER

einfach € 15–40
mittel € 40–90
gehoben ab € 90

ESSEN GEHEN

Frühstück/Lunch € 1,30–6,50
Tellergericht einfach € 2–4
gehoben ab € 5

GETRÄNKE

Softdrink € 0,80–1,60
Bier € 1,30–2,40
Glas Wein ab € 4

UNTERWEGS

Mietwagen ab € 24/Tag
Grab-Taxi ab 0,40/km
Inlandflug oneway ab € 36

TAGESSET € 40

Mindestausgaben bei einfachen bis mittleren Ansprüchen inkl. halbes Doppelzimmer

KLIMA

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Max. Temperatur in °C	28	30	32	36	36	32	31	31	31	30	28	27
Sonnenstunden pro Tag	9	9	10	9	8	6	5	5	5	7	8	9
Regentage pro Monat	1	1	3	6	11	15	19	20	15	7	3	1

+ einfach ++ einfache Mittelklasse +++ gehobene Mittelklasse ++++ anspruchsvoll